

06.11.2014 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Den Himmel gibt's echt

In Amerika war der Film ein Hit: „Den Himmel gibt's echt“. Er erzählt die wahre Geschichte des vierjährigen Colton, der beinah ums Leben kommt. Oder ist er für kurze Zeit richtig tot? Nun, zumindest hatte er einen langen Herzstillstand, bevor er wie durch ein Wunder wieder ins Leben zurückgeholt wurde.

Und dann passiert das Verrückte: Colton weiß auf einmal Dinge, die er gar nicht wissen kann. Er erzählt, was er erlebt hat, während er tot war. Und er behauptet, er habe in dieser Zeit nicht nur seine totgeborene Schwester, sondern auch den verstorbenen Großvater gesehen. Die Eltern wissen überhaupt nicht, wie sie mit den erstaunlichen Berichten des kleinen Jungen umgehen sollen. Doch Todd, der Vater, ist im Lauf der Zeit immer mehr überzeugt: Colton hat während seiner Nahtoderfahrung den Himmel besucht.

Wie gesagt: In Amerika war nicht nur das Buch, sondern auch der Film ein Riesenerfolg. In Deutschland tun sich die Kritiker ein wenig schwerer. Während die einen sagen, wie sehr sie die Geschichte von Colton berührt, fanden die anderen das Ganze doch sehr frömmelnd und verabbt.

Na, mich interessiert vor allem, ob es diesen Himmel denn nun tatsächlich gibt, von dem Colton erzählt, und was das für uns bedeutet. Die Zweifler wird der Film „Den Himmel gibt's echt“ vermutlich nicht überzeugen. Aber die Frage allein ist doch schon spannend: Denke ich eigentlich, dass nach dem Tod alles aus und vorbei ist – oder glaube ich, dass es da tatsächlich weitergeht, an einem anderen Ort ... und vielleicht sogar an einem wunderschönen.